



Geschäftsbesorgungsvertrag für ein Premium-Singlepaket

zwischen

DV Deutsche Vorsorgedatenbank AG

Zwickauer Straße 25, 08393 Meerane

- nachfolgend „Auftragnehmer“ -

und

dem Auftraggeber (Vollmachtgeber)

- nachfolgend „Auftraggeber“ -

- gemeinsam die „Vertragsparteien“ -

wird folgendes vereinbart:

1. Leistung

Die folgende Leistung kann im Bestellformular gebucht werden.

1.1. Digitalisierung, Hinterlegung

Sofern die Erstellung der Vorsorgedokumente vom Auftraggeber beauftragt wurde, erhält der Auftragnehmer die von einem Rechtsanwalt erstellten und vom Auftraggeber unterzeichneten Vorsorgedokumente („Vollmachtsoriginale“) und digitalisiert diese. Die digitale Kopie der Vorsorgedokumente hinterlegt der Auftragnehmer in seiner Datenbank.

Die Vollmachtsoriginale lagert der Auftragnehmer bei einem sorgfältig ausgewählten, höchsten Sicherheitsanforderungen genügendem Dienstleister ein.

1.2. Registrierung im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer („ZVR“)

Die Anzeige zur Registrierung im ZVR soll der Auftragnehmer als institutioneller Nutzer des ZVR vornehmen, die Kosten verauslagen und beim Vollmachtgeber erheben. Die Kosten sind im jeweiligen Paketpreis des Auftragnehmers enthalten und werden nicht zusätzlich berechnet.

1.3 24-Stunden-Notfall-Hotline, Abruf der Vollmachtsoriginale

Der Auftragnehmer unterhält unter der Rufnummer 0800-7030100 eine 24 Stunden, 365 Tage im Jahr bereitstehende Notfall-Hotline.

Unter dieser Rufnummer kann der durch den Auftraggeber Bevollmächtigte (vgl. Ziffer 2.2, 2. Absatz) die Herausgabe der Vollmachtsoriginale an sich selbst verlangen. Die Herausgabe der Vollmachtsoriginale an den Bevollmächtigten unterliegt den im Bestellformular (Anlage 1) festgelegten Bedingungen des Auftraggebers. Bei einer Anforderung durch den Bevollmächtigten informiert der Auftragnehmer den Auftraggeber sowie die weiteren Bevollmächtigten hierüber unverzüglich.

Der Auftragnehmer gewährleistet die Herausgabe des Vollmachtoriginals bis zum Ablauf des auf die Anforderung folgenden Werktags, sofern der Empfänger sich für den Empfang bereithält und sofern das schriftliche Herausgabeverlangen vor 15 Uhr beim Auftragnehmer eintrifft.

1.4. Notfallkarte

Der Auftragnehmer erstellt eine Notfallkarte mit allen wichtigen Daten zu den Vorsorgedokumenten sowie der persönlichen Registrierungsnummer im ZVR.

1.5. Updateservice

Der Auftragnehmer kontaktiert den Auftraggeber in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal jährlich) und erkundigt sich nach der Aktualität der Vorsorgedokumente bzw. teilt etwaigen Änderungsbedarf aufgrund geänderter Rechtsvorgaben dem Auftraggeber mit.

Notwendige Umsetzungen werden nach gesonderter Beauftragung kostenfrei vorgenommen.

2. Pflichten des Auftraggebers

2.1. Allgemeine Unterstützungspflicht

Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Auftragnehmer bei der Durchführung des Geschäftsbesorgungsvertrages nach Kräften zu unterstützen und sämtliche Voraussetzungen in seinem Bereich zu schaffen, die zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung erforderlich sind.



2.2. Vollständigkeit und Aktualität von mitgeteilten Informationen

Der Auftraggeber teilt dem Auftragnehmer alle für die Hinterlegung der Vollmachtsurkunden notwendigen Informationen wahrheitsgemäß mit. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer unverzüglich darüber informieren, wenn sich Namen, Anschrift, Kommunikationsdaten, Krankenversicherung oder Personalausweisnummer ändern. Gleiches gilt für die Änderung von Namen, Anschrift und Kommunikationsdaten der bevollmächtigten Personen des Auftraggebers.

Der Auftraggeber informiert eigenständig die jeweiligen Bevollmächtigten über deren Eintragung im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer. Die entsprechenden Registrierungsdokumente erhält der Auftraggeber vom Auftragnehmer. Dieses Register dient der Information der mit dem Betreuungsverfahren befassten Stellen. Die Information darüber, dass und wem eine Vollmacht erteilt ist, wer als Betreuer zu bestellen ist und dass eine Patientenverfügung errichtet wurde, wird damit im Betreuungsverfahren berücksichtigt. Die Angabe der Daten der Bevollmächtigten, die aber keine Mitteilung oder Kundgabe im Sinne des § 167 BGB bedeutet, der Vollmacht und auch die der benannten Berechtigten soll der Auftragnehmer bewirken.

2.3. Unterzeichnung der Vorsorgedokumente und Übermittlung an den Auftragnehmer

Der Auftraggeber übermittelt die unterzeichneten Vorsorgedokumente (Vollmachtsurkunden, vgl. Ziffer 1.1.) innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt an den Auftragnehmer. Dadurch kann der Auftragnehmer alle vereinbarten Leistungen erbringen (Registrierung, Einlagerung, Digitalisierung...).

3. Vergütung

3.1. Leistung und Zusatzleistung

Durch den Auftragnehmer erbrachte Leistungen und Zusatzleistungen sind gemäß der im Bestellformular getätigten Angaben zu vergüten. Der Auftragnehmer stellt die Vergütung für jährliche Leistungen jeweils zu Beginn eines Vertragsjahres in Rechnung.

3.2. Fälligkeit, Verzug, Vorleistungspflicht

Sämtliche Vergütung ist mit Rechnungsstellung (Datum der Rechnung) ohne Abzüge fällig und zahlbar, Verzug tritt nach Ablauf von zwei Wochen ab Rechnungsdatum ein (es sei denn, dieser ist vom Auftraggeber nicht zu vertreten), ohne dass es einer gesonderten Mahnung bedarf.

Kommt der Auftraggeber in Verzug, berechnet der Auftragnehmer je Mahnung EUR 5,00 als Verzugsschaden. Die Geltendmachung darüber hinausgehender, weiterer Schäden bleibt vorbehalten. Kommt es zu einer Rücklastschrift, die der Auftraggeber zu verantworten hat, werden hierfür entstehende Kosten dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

4. Vertragslaufzeit, Kündigung

4.1. Allgemeine Regelung

Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten zum jeweiligen Vertragsjahresende gekündigt werden. Das erste Vertragsjahr beginnt mit dem Fälligkeitsdatum der ersten Vergütung.

4.2. Außerordentliche Kündigung

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt.

5. Folgen der Kündigung des Vertrags einschließlich Serviceleistungen

Vorausgesetzt, der Auftraggeber hat die Serviceleistung Digitalisierung/Hinterlegung/Updateservice beauftragt, gibt der Auftragnehmer an den Auftraggeber die Vollmachtsurkunden nach Wahl des Auftraggebers entweder unmittelbar nach Zugang der Kündigungserklärung, ansonsten nach Ablauf des Vertragsjahres heraus bzw. weist den Dienstleister hierzu an. Empfänger der Vollmachtsurkunden ist der Auftraggeber selbst, oder – nach entsprechender Mitteilung durch diesen oder Legitimation durch den Bevollmächtigten (vgl. Ziffer 1.3.) – der Bevollmächtigte.

Der Auftragnehmer hält die digitale Kopie der Vollmachtsurkunden sowie alle weiteren, vertragsbezogenen Dateien solange in seiner Datenbank vor, wie es gesetzliche Aufbewahrungsvorschriften von ihm verlangen oder er diese sonst legitimerweise vorhalten darf.

6. Haftung

6.1. Unbeschränkte Haftung

Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die aufgrund grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verhaltens oder durch eine schuldhafte Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit entstehen, oder für die er nach dem Produkthaftungsgesetz haftet.

6.2. Haftungsbeschränkung

6.2.1 Leichte Fahrlässigkeit

In Fällen der leicht fahrlässigen Pflichtverletzung haftet der Auftragnehmer nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, allerdings beschränkt auf vorhersehbare, vertragstypische Schäden, sowie in der Höhe beschränkt auf das 5-fache der nach diesem Vertrag insgesamt geschuldeten Vergütung innerhalb eines Vertragsjahres. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Ausführung des Vertrages erst ermöglichen und auf deren Erfüllung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf.

6.2.2 Datenverlust

Die Haftung des Auftragnehmers für Datenverlust ist auf die typischen, für die Wiederherstellung erforderlichen üblichen Aufwendungen beschränkt, Ziffer 6.2.1 bleibt unberührt.



7. Stillschweigen, Auftragsdatenverarbeitung

7.1. Stillschweigen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu wahren, diese vertraulich zu behandeln und nicht außerhalb des Vertrages für sich selbst zu verwerten oder an Dritte weiterzugeben. Die Pflicht zur Vertraulichkeit besteht auch über die Beendigung des Auftrages hinaus.

Der Auftragnehmer gibt die Geheimhaltungsverpflichtung in gleichem Umfang an den ausführenden Rechtsanwalt und den für die Hinterlegung beauftragten Dienstleister (vgl. Ziffer 1.1.) weiter.

7.2. Auftragsdatenverarbeitung – Verarbeitung personenbezogener Daten

Der Auftragnehmer ist befugt, ihm im Rahmen der Durchführung der Geschäftsbesorgung durch den Auftraggeber bekanntgegebene personenbezogene Daten verarbeiten zu lassen, ggf. auch datenverarbeitungsgestützt.

Für die Erbringung der Erstellungsleistung durch den ausführenden Rechtsanwalt gibt der Auftragnehmer die im Bestellformular (Anlage 1) und in der Wunschliste mitgeteilten Informationen, mithin personenbezogene Daten des Auftraggebers, an den ausführenden Rechtsanwalt weiter. Dies geschieht im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung, über die der Auftragnehmer und der ausführende Rechtsanwalt eine entsprechende Vereinbarung mit den nach Art. 28 DSGVO erforderlichen Inhalten abgeschlossen haben.

8. Datenschutzhinweise

8.1. Wer ist verantwortlich für die Datenverarbeitung und wer ist mein Ansprechpartner bei datenschutzrechtlichen Anliegen?

Verantwortliche Stelle:

DV Deutsche Vorsorgedatenbank AG
Zwickauer Str. 25
08393 Meerane
03764 5394910
datenschutz@deutschevorsorgedatenbank.de

Datenschutzbeauftragter:

Markus Hänel
Conceptic Leipzig
Arno Nitzsche Str. 45
04227 Leipzig
0341 68413876
markushaenel@conceptic-leipzig.de

8.2. Welche Daten erheben und verarbeiten wir und aus welchen Quellen erhalten wir diese?

Wir erheben und verarbeiten ausschließlich folgende, für unsere Dienstleistung relevante personenbezogene Daten:

- Personalien (Name, Adresse, Geburtstag und –ort, Geburtsname, Titel)
- weitere Kontaktdaten wie Telefon, Fax und E-Mail
- Krankenversicherung, Krankenversicherungsnummer, Ausweisnummer
- Personalien der Bevollmächtigten (Name, Adresse, Telefonnummer)

Diese Daten erhalten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung und deren Anbahnung von Ihnen.

8.3. Zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage verarbeiten wir Ihre Daten?

Wir verarbeiten Ihre Daten entsprechend den Vorgaben der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter anderem aufgrund der von Ihnen erteilten Einwilligung. Umfang und Zweck der diesbezüglichen Datenverarbeitung ergibt sich aus der Einwilligungserklärung. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Weiterhin erfolgt die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten zur Begründung eigener vertraglicher Verhältnisse zwischen Ihnen und uns. Wir benötigen die entsprechenden Daten ebenfalls zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen im Rahmen der Vermittlung von Verträgen zwischen Ihnen und dem jeweiligen Produktgeber. Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt ebenfalls, um Sie bei der Schadensabwicklung betreuen zu können sowie zur Änderung und/oder Beendigung bestehender Verträge. Als Rechtsgrundlage hierfür dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen, insbesondere gesetzlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung (z.B. Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, Anspruchsdurchsetzung etc.).



8.4. Wer erhält Zugriff auf Ihre Daten?

Innerhalb unseres Unternehmens erhalten diejenigen Mitarbeiter Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und/oder gesetzlichen Pflichten benötigen, also mit der vertraglichen Abwicklung betraut sind. In diesem Zusammenhang können das auch von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen sein.

Soweit wir Ihre Daten an Empfänger außerhalb unseres Unternehmens weitergeben, erfolgt dies ausschließlich zur Erfüllung unserer Vertragspflichten im Rahmen unseres Geschäftszweckes, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder Ihrer ausdrücklich erteilten Einwilligung. Zur Erfüllung unserer Vertragspflichten arbeiten wir u.a. mit folgenden Stellen zusammen:

- Kooperationspartner
- Technische und sonstige Dienstleister, die für uns tätig sind
- Rechtsanwälte
- Zentrales Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer

8.5. Über welchen Zeitraum werden Ihre Daten gespeichert?

Die Verarbeitung und Speicherung Ihrer Daten erfolgt grundsätzlich nur solange, wie dies für die Erfüllung unserer vertraglichen Pflichten erforderlich ist. Soweit gesetzlich Vorgaben bestehen, wie z.B. gesetzliche Aufbewahrungspflichten oder eine Aufbewahrung im berechtigten Interesse liegt, z.B. zur Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften, kann eine darüber hinausgehende Verarbeitung erforderlich sein.

8.6. Welche Datenschutzrechte stehen Ihnen zu?

Jeder betroffenen Person steht ein Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), das Recht auf eine eingeschränkte Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), ein Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), ein Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO) sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) zu.

Erfolgt die Datenverarbeitung auf Grundlage einer Einwilligung, können Sie diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die bis zum Zeitpunkt des Widerrufs erfolgte Datenverarbeitung bleibt rechtmäßig.

Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.

8.7. Bin ich verpflichtet, meine Daten bereitzustellen?

Für die Aufnahme der Geschäftsbeziehung sowie die Durchführung und Erfüllung der vertraglichen Pflichten ist es erforderlich, dass Sie uns die dafür notwendigen personenbezogenen Daten zur Verfügung stellen. Ferner kann die Verpflichtung zur Datenerhebung gesetzlich vorgeschrieben sein. Stellen Sie diese Daten nicht zur Verfügung ist ein Vertragsschluss oder die Durchführung desselben nicht möglich.

8.8. Widerspruchsrecht

Hinweis zum Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DSGVO

a) Widerspruch im Einzelfall

Aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben können, haben Sie das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten aufgrund von Art. 6 Abs. 1 e) DSGVO (Datenverarbeitung im öff. Interesse) und Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO (Datenverarbeitung aufgrund berechtigter Interessen) Widerspruch einzulegen.

Ist Widerspruch eingelegt worden, erfolgt eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn es liegen nachweislich zwingende Gründe vor, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen. Eine weitere Verarbeitung ist auch dann möglich, wenn die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient.

b) Widerspruch gegen Direktwerbung

Unter Umständen werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet um Direktwerbung zu betreiben. Gegen eine solche Verarbeitung haben Sie das Recht jederzeit Widerspruch einzulegen. Dies gilt ebenfalls für das Profiling, soweit es mit der Direktwerbung in Verbindung steht.

Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an:

DV Deutsche Vorsorgedatenbank AG
Zwickauer Straße 25
08393 Meerane
Telefon: 03764 5394910
Fax: 03764 5398949
Mail: info@deutschevorsorgedatenbank.de



9. Schlussbestimmungen

9.1. Salvatorische Klausel

Sollte dieser Vertrag unwirksame, undurchführbare, anfechtbare oder nichtige Bestimmungen enthalten, bleibt seine Wirksamkeit im Übrigen davon unberührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen, undurchführbaren, anfechtbaren oder nichtigen Bestimmungen eine solche wirksame Vereinbarung zu treffen, die dem mit der ursprünglichen Regelung verfolgten wirtschaftlichen Zweck am Nächsten kommt.

9.2. Überschriften

Die beschreibenden Überschriften in diesem Vertrag wurden der leichteren Lesbarkeit wegen eingefügt und die Auslegung dieses Vertrages wird durch sie nicht eingeschränkt oder auf sonstige Weise berührt.

9.3. Schriftform

Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Dieses Formerfordernis kann nur durch eine schriftliche Vereinbarung aufgehoben werden.

9.4. Aufrechnung

Der Auftraggeber darf nur mit solchen Ansprüchen die Aufrechnung erklären, die unbestritten bestehen oder rechtskräftig festgestellt sind.

9.5. Zurückhaltungsrecht

Bis zur vollständigen Begleichung seiner Forderungen hat der Auftragnehmer an dem ihm überlassenen und bei einem Dienstleister eingelagerten Vollmachtsoriginal ein Zurückhaltungsrecht.

9.6. Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Hohenstein-Ernstthal.

9.7. Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

DV Deutsche Vorsorgedatenbank AG
Zwickauer Straße 25
08393 Meerane
Telefon: 03764 5394910
Fax: 03764 5398949
Mail: info@deutschevorsorgedatenbank.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. per Post, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

9.7.1 Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, hat Ihnen der Auftragnehmer alle Zahlungen, die er von Ihnen erhalten hat, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages beim Auftragnehmer eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet der Auftragnehmer dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

9.7.2 Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, können Sie ein Widerrufsformular bei der Deutschen Vorsorgedatenbank AG anfordern. Sie können aber auch ein eigenes formloses Widerrufsformular erstellen. Dieses sollte die folgenden Punkte beinhalten:

- Hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag.
- Bestellt am (Datum) / erhalten am (Datum)
- Name
- Vorname
- Anschrift
- Datum und Unterschrift